

Protokoll zur Beiratssitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Protokoll vom: 7.7.2026, 17 – 19 Uhr, Edisonallee 5-9, Raum Neues Palais

Protokollant | Moderator: Karol Sabo

Mitglieder

EIHP e.V. Annette Hinze	
Anke Gutermuth	Anwesend
Lea Voitel	Anwesend
Tobias Straub	Anwesend
SHG Lip-Lymphödem Klaus Hahn	Anwesend
Cornelia Kühnl	
ZfK Steffen Helbing	
Heidi Springl	Anwesend
Paul-Udo Hofmann	Anwesend
Familiengruppe Leben mit Down Syndrom Dr. Rolf Lessing	Anwesend
Heike Thiel	
Birgit Böhme	Anwesend
Sozialwerk Michael Mehlmann	
ABBeV Bernd Putz	Anwesend
Conny König	Anwesend
Anne Lück, LAG APB	Anwesend

Gäste: Dr. Tina Denninger (Beauftragte für Menschen mit Behinderung), Dr. Daniel Fuhrhop, Referent Wohnen, Nina Waskowski, Andre Deckwerth, Uwe Schönfeld, Hannelore Mehls
Nächster Termin: 3.9.2026, 17 Uhr, Raum Neues Palais, Edisonallee 5-7, Potsdam

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung ggf. Ergänzung
 - a) Hinweise auf Berichte und AG-Treffen
3. Themen
 - a) Lokaler Teilhabeplan in den Ausschüssen
4. Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung Frau Dr. Denninger
5. Vorstellung von Herrn Dr. Daniel Fuhrhop, Referent Wohnen / Aufbau der Wohnraumagentur Potsdam
6. Organisatorisches, Sonstiges

Protokoll

TOP 1 Begrüßung

Dr. Lessing eröffnet die Sitzung und begrüßt die Runde. Karol Sabo als Moderator führt durch die Sitzung.

TOP 2 Anwesenheit, ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Tagesordnung

Karol Sabo stellt die Richtigkeit fest.

a) Hinweise auf Berichte und AG-Treffen

Berichte und sonstige Hinweise sind eigenständig durch die Mitglieder in der Nextcloud abzulegen.

TOP 3 Themen

a) Lokaler Teilhabeplan in den Ausschüssen

Der lokale Teilhabeplan wurde sehr wohlwollend diskutiert und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Frau Dr. Denninger schickt den Teilhabeplan vor der nächsten Septembersitzung, damit der Beirat sich mit den Aufgaben und Maßnahmen beschäftigen kann, die in seinen Aufgabenbereich fallen und um Zuständigkeiten festlegen.

b) Berichte

Frau Böhme berichtet:

- dass beim Jour Fix mit dem GB4 Baustellen auf Behindertenparkplätzen als Problem angesprochen wurden. Häufig wird für diese Parkplätze kein Ersatz in der Umgebung geschaffen. Hier gilt es dran zu bleiben. Das sei ein komplexes Abstimmungsverfahren mit vielen beteiligten Akteuren.
- von der Waldstadt Grundschule und einem Problem beim Generationengarten. Das sei ein ganz tolles Projekt für Jung und Alt. Woran es aktuell noch fehle, sei ein barrierefreier Zugang. Die hierfür zuständige Person beim kommunalen Immobilien-Service sei nicht erreichbar. Der Seniorenbeirat und der Beirat für Menschen mit Behinderungen wollen hier nachfragen und auch Frau Dr. Denninger sagt zu nachzufragen.

Herr Lessing berichtet:

- berichtet von dem Treffen der Kampagne Teilhabe 2029. Hier gab es ein Treffen zur weiteren Planung und einen Workshop. Es ging um eine Logo- und Flyer-Entwicklung für die Kampagne und die Idee, dies mit Schulen umzusetzen. Im nächsten Schritt will die AG nun auf die Fachhochschule zugehen und nach einer Kooperation fragen, sodass Studierende dies als Praxisprojekt machen könnten, mit Schulen an einer Logo- und Flyer-Entwicklung zu arbeiten. Aus der Runde kommt der Hinweis, zu klären, wie es sich mit dem geistigen Eigentum verhält.

Herr Straub berichtet:

- über Blindenleitstreifen in der Brandenburger Straße, dass bei einer Begehung die neue Verlegung getestet wurde. Die Aufmerksamkeitsfelder sind mit dem Langstock schwer auszumachen, da diese kleiner als in den DIN-Vorgaben vorgesehen und von der Haptik sehr nah am umliegenden Kopfsteinpflaster sind. Hier ist mal wieder ein Konflikt mit dem Denkmalschutz, die Frage nach dem Kopfsteinpflaster.

Ideen: Schleifen des Pflasters um das Aufmerksamkeitsfeld herum, besser fühlbare Aufmerksamkeitsfelder

Herr Lessing berichtet:

- dass bei dieser Begehung wieder deutlich wurde, dass an verschiedenen Geschäften der Blindenleitstreifen zugestellt ist. Konkret war dies bei Miss Green Bean und Blume 2000 der Fall. Der Vorstand ist hier auf die Eigentümer zugegangen, hier gab es Verständnis und eine Info an die Mitarbeitenden werde folgen. Schwierig sei bei Außengastronomie, dass die Tische und Stühle von Gästen umgestellt würden. Der Vorstand hat die Idee entwickelt, ein Hinweisschild zu erarbeiten als Schild oder Aufkleber. Über diese Schilder sollen vor allem die Gäste der Gastronomie sensibilisiert werden, dass die Blindenleitstreifen freigehalten werden sollen, weil sie wichtige Orientierungshilfen für blinde Menschen sind.

Es wird diskutiert, dass es mehrere Ansätze gibt entweder zu sensibilisieren oder durch mehr Kontrollen und auch Strafen die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein dafür zu stärken. Parallel zu der Entwicklung der Hinweisschilder wird vereinbart, die zuständigen Personen bei der Gewerbeaufsicht und beim Ordnungsamt einzuladen und das Problem mit

diesen zu besprechen. Es wird darauf hingewiesen, dass auch mit der AG Innenstadt, einem Zusammenschluss von Gewerbetreibenden gesprochen werden könnte.

Herr Lessing berichtet:

- von dem Dreh von kleinen Kurzvideos für Instagram, wo er sich und Frau Voitel sich dieses Mal vorgestellt hatten. Die ersten Videos wurden gefilmt und werden nun geschnitten und es wird dazu aufgerufen, dass die weiteren Beiratsmitglieder Termine mit dem Büro der Beiräte ausmachen und Videos anfertigen.

Herr Straub berichtet:

- vom Ausschuss für Digitalisierung und dort aktuell die Möglichkeit getestet wurde, digital an den Ausschusssitzungen teilzunehmen. Zwar habe es noch verschiedene technische Schwierigkeiten gegeben, zukünftig wäre eine solche Möglichkeit eine deutliche Erleichterung, an Ausschusssitzungen teilzunehmen.

TOP 4 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung Frau Dr. Denninger

- Architektenwettbewerb Ufergestaltung am Griebnitzsee. Herausforderung steile Ufer. Prämiert wurde eine Idee, die unzureichend barrierefrei ist. Das muss weiter begleitet werden.
- Wohnungsgenossenschaft Karl Marx Potsdam eG baut aktuell Aufzüge an einem Haus im Zentrum Ost und sammelt Erfahrungen, die hoffentlich dann bei noch mehr Häusern für Barrierefreiheit sorgen

TOP 5 Vorstellung von Herrn Dr. Daniel Fuhrhop, Referent Wohnen / Aufbau der Wohnraumagentur Potsdam

Herr Dr. Fuhrhop stellt seinen Vorschlag zum Aufbau der Wohnraumagentur vor (siehe Präsentation). Anschließend werden Verständnisfragen geklärt und sich über das Thema Wohnen und Inklusion ausgetauscht. Es gibt viele Menschen mit Behinderung in Wohnheimen, die seit langem vergeblich eine eigene Wohnung suchen. Für viele Menschen mit Behinderung ist die Bezahlbarkeit von barrierefreien Wohnungen der entscheidende Faktor. Sie bleiben in nicht barrierefreien Wohnungen wohnen, weil sie sich einen Umzug und neue Mietverträge nicht leisten können. Für dieses Problem kann die Wohnraumagentur bisher keine Lösung anbieten.

TOP 6 Organisatorisches, Sonstiges
enfällt